Gymnasium und Realgymnasium zum heiligen Geist in Breslau.

(Reformschule mit lateinlosem Unterbau in VI—IV.)

Bericht

über

das Schuljahr 1908/1909,

erstattet von

Dr. Oswald Reißert,
Direktor.

Inhalt: Schulnachrichten.

Gesondert ausgegeben wird die Abhandlung des Oberlehrers Dr. C. A. Richter: Beiträge zum Bekanntwerden Shakespeares in Deutschland.

Breslau 1909.
Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich.)

1909. Progr.-Nr. 256.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums * Düsseldorf *

96r
28

2560

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände im Schuljahre 1908/09.

(Die eingeklammerten Zahlen bedeuten Stunden, die mit denen der Parallelklasse vereinigt sind.)

Lehrgegenstände	Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden.																			Summa	
	Gymnasium				Realgymnasium				Gemeinsamer Unterbau										Vorschulklassen			in d. Klassen des Gymnasiums u. Realgymnasiums	in den Vorschulklassen
	OI	UI	OII	UII	OI	UI	OII	UII	OIII A	OIII B	UIII A	UIII B	IVA	IVB	VA	VB	VIA	VIB	1	2	3		
Religion, evangel.	2		2	2	2		(2)	(2)	2		2		2		2		3		2	2	2	19	6
Religion, kathol.	2								2				2				2 1			2		9	2
Deutsch	3	3	3	3	(3)	(3)	3	3	3	3	3	3	4	4	4[2]	4[2]	5[2]	5[2]	8	7	8	56	23
Lateinisch	7	8	9	9	6	6	5	5	9	9	9	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	91	—
Griechisch	8	8	8	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	—
Französisch	2		2	2	3	3	3	3	4	4	4	4	6	6	6	6	6	6	—	—	—	70	—
Englisch	2[1]		2[1]		4	4	4	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	—
Hebräisch	2[1]		2[1]		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
Geschichte	3	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	53	—
Erdkunde													3	3	2	2	2	2	2	2	—		4
Mathemat. u. Rechn.	3	3	3	3	5	5	5	5	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	4	4	4	78	12
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	—	—	—	2[3]		2	2	3	3	2	2	2	2	—	—	—	20	—
Physik	2	2	2	2	3	3	3	3	2[4]		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	—
Chemie	—	—	—	—	2[5]	2[5]	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65[5]	—
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	1[6]						2	2	2	2	3	3	4	9	10
Singen	3[7]														2		2		1		—	7	1
Freihandzeichnen	2[1]				2		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	24	—
Linearzeichnen	—	—	—	—	2[1]			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Turnen	3			3	(3)			(3)	3		3		3		3	3	3	3	1		—	27	1

An der ganzen Anstalt wurden also wöchentlich 610 oder 612 Stunden erteilt.

[1]) Wahlfrei. [2]) 1 Stunde für Geschichtserzählungen. [3]) Für die späteren Realgymnasiasten. [4]) Für die späteren Gymnasiasten. [5]) Dazu 2 Stunden fakultat. Arbeiten im chem. Laboratorium je im 1. Quartal des Halbjahres. [6]) Für Schüler mit schlechter Schrift. [7]) Der einzelne Schüler hat nur 2 Stunden Unterricht.

2. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahr 1908/9.

Die nur für das Sommerhalbjahr angesetzten Stunden sind in eckige,

Nr.	Lehrer	Ordinariat	Gymnasium				Realgymnasium			
			OI	UI	OII	UII	OI	UI	OII	UII
1	a. Dr. **W. Richter**, Direktor [im Sommer]						2 Chemie	2 Chemie		
							1 Laboratorium			
	b. Dr. **Reifert**, Direktor (im Winter)		(2 Französ.)						(3 Französ.)	
2	**Stieff**, Professor	O III B[1]			3 Latein[2]					
3	**Zapf**, Professor						(3 Laboratorium)			
4	**Stadewald**, Professor			3 Mathem. 2 Physik		3 Mathem. 2 Physik				
5	Dr. **Weise**, Professor	U III A				3 Deutsch		6 Latein		
6	Dr. **Nertius**, Professor	IV A[3]	(3 Französ.)			3 Französ.[3]				6 Englisch[3]
7	Dr. **Schneider**, Professor	O II Rg						3 Französ.[3] 4 Englisch[3]	3 Franz.[3] 4 Englisch[3]	
8	**Bürger**, Professor	U I G		8 Latein	8 Griechisch	3 Religion				Religion s. Gymnasium
9	**Kroesi**, Professor	O I G	8 Griechisch			8 Griechisch	6 Latein			
10	Dr. **Seiffert**, Professor	O III A		8 Griechisch				6 Latein		
11	Dr. **Hentschke**, Professor	O II G		3 Deutsch	3 Deutsch 2 Geschichte			Deutsch a. Gymnasium	2 Geschichte	2 Geschichte
12	Dr. **Gockilch**, Professor	IV B					(2 Chemie) 2 Laboratorium	(2 Chemie)	2 Chemie	
13	Dr. **Täcker**, Professor	U II Rg	3 Mathem. 2 Physik						5 Mathem. 3 Physik	5 Mathem. 3 Physik
14	Dr. **Reichel**, Oberlehrer	V A		3 Englisch			3 Französ. 4 Englisch			
15	Dr. **Pyrkosch**, Oberlehrer	U I Rg			3 Mathem. 3 Physik		5 Mathem. 3 Physik	5 Mathem. 3 Physik		
16	**Hardell**, Oberlehrer	U II G		2 Geschichte		9 Latein			2 Deutsch	
17	Dr. **C. A. Richter**, Oberlehrer	VI A								3 Französ.
18	Dr. **Denkschrift**, Oberlehrer	O I Rg	3 Deutsch			2 Geschichte	Deutsch a. Gymnasium 2 Geschichte	2 Geschichte		3 Deutsch
19	Dr. **Hense**, Oberlehrer	U III B	7 Latein 2 Geschichte							3 Latein
20	Dr. **Bittmel**, Oberlehrer	V B[12]			2 Englisch[12]					
21	**Hebricht**, Oberlehrer	VI B			2 Französ.					
22	Dr. **Dunreuse**, Oberlehrer		2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion		Religion s. Gymnasium	
23	**Buckwald**, Zeichenlehrer		2 Zeichnen				2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen
							2 Linearzeichnen			
24	**Pufe**, technischer Lehrer		3 Turnen			3 Turnen	Turnen s. Gymnasium			Turnen s. Gymnasium
			2 Singen							
										1 Singen
25	**Keil**, beauftragter Lehrer am Gymnasium[13]									
26	Kurator **Hauptfleisch**, Kath. Religionslehrer		2 kath. Religion							
27	**Groß**, Vorschullehrer	VII								
28	**Löchey**, Vorschullehrer	VIII								
29	**Scheer**, Vorschullehrer	IX								

[1]) Vom Anfang Januar an vertreten durch Dr. Brockhoff, Kandidat des höheren Schulamts und wiss. Hilfslehrer. [2]) Vom 28. Januar an abgegeben an an Oberl. Dr. Dunreuse. [3]) Im Juni vertreten durch Oberl. Dr. Heichel. [7]) Im Juni vertreten durch Prof. Dr. Nertius. [9]) Im Juni vertreten durch Oberl. Dr. Hense, 1 Stunde durch Prof. Dr. Mastechka. [10]) Vom 31. August an Seminarkandidat Dr. Rödiger. [12]) Stell eines etatmäßigen wissenschaftlichen Hilfslehrers.

einzelnen Lehrer im Schuljahr 1908/9.

die nur für das Winterhalbjahr angesetzten in runde Klammern gesetzt.

Gemeinsamer Unterbau										Vorschule			Sa.
O III A	O III B	U III A	U III B	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	1	2	3	
4 Mathem.	(4 Mathem.)												(15)
				(4 Deutsch)									(6)
	(2 Latein[2])												2
2 Physik Gymnas.-Abteil.				3 Naturb.	3 Naturb.	2 Naturb.[9])	3 Rechnen 3 Naturb.	3 Naturb.[7])					21 (+ 1)
2 Naturbeschr. Realgymnas. Abteil.		4 Mathem. 2 Naturb.											18
		9 Latein											9
	(4 Math.[4])			(4 Deutsch.[7]) 4 Französ.[9])									20 (16) 11 (15)
4 Französ.[10])				3 Gesch.[10])									7
		2 Religion											2
													0
9 Latein													9
				3 Erdkunde		2 Erdkunde		2 Erdkunde					7
			4 Mathem. 2 Naturb.		5 Mathem.				3 Rechnen 2 Naturb.				16 (+ 4)
(4 Mathem.)													0 (+ 4)
		3 Turnen				4 Deutsch 6 Französ.							13
													0
			3Geschichte		3Geschichte 2 Erdkunde								5
			4 Französ.		4 Deutsch			5 Deutsch 6 Französ.					19
			2 Deutsch				2 Erdkunde		2Erdkunde				6
			2 Latein										2
3 Deutsch[10])	2 Deutsch[10]) 4 Französ.[10])						4 Deutsch[10]) 6 Französ.[11])						16
		4 Französ.			6 Französ.				5 Deutsch 6 Französ.				21
2 Religion 3Geschichte	2 Religion 3Geschichte	3 Deutsch 3Geschichte											24
2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen						24 + 2
2 Turnen													0
			1 Singen			3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen				24
				6 Mathem. 3 Turnen	3 Turnen	3 Rechnen		3 Religion 3 Rechnen					24
2 kath. Religion					2 kath. Religion			1 kath. Religion			2 kath. Religion		11
								2 kath. Religion					2
		1 Schreiben				2 Singen		2 Schreiben 2 Singen		2 Deutsch 2 Erdkunde 4 Rechnen 3 Schreiben			24
									2 Schreib. 2 Singen	2 Religion	2 Religion 7 Deutsch 2 Erdkunde 4 Rechnen 3 Schreiben		20
										2 Singen und Turnen			2
				2 Religion[14])		2 Religion[14]) 2 Schreiben	2 Schreiben					2 Religion 3 Deutsch 4 Rechnen 4 Schreib.	25

Vorschullehrer Scheer, [8]) Vom 20. Januar an vertreten durch Seminarkandidat Feige, [6]) Vom 20. Januar ab vertreten durch Prof. Zapf. [7]) Im Juni abgetreten Riekher. [8]) Im Juni vertreten durch Oberl. Dr. Bittmel. [10]) Im Juni vertreten durch Oberlehrer Hebricht. [11]) Im Juni 3 Stunden vertreten durch Oberlehrer Dr [14]) Vom 20. Januar an abgegeben an Seminarkandidat Feige. [15]) Vom 19. Januar an vertreten durch Lehrer Keil.

3. Die im Schuljahre 1908/1909 durchgenommenen Lehraufgaben.

Die durchgenommenen Lehraufgaben entsprechen bis auf einige durch die Eigenart der Anstalt bedingte, von der Königl. Behörde genehmigte Abweichungen den offiziellen Lehrplänen, und zwar in den Klassen VI—IV denen der Realschule. Im folgenden werden nur die Abweichungen von dem im vorigen Jahre Durchgenommenen aufgeführt und im übrigen auf den Jahresbericht für 1907/8 verwiesen.

A. Gymnasiale Abteilung.

Oberprima.

Evangelische Religion, vereinigt mit UIG. Johannes-Evangelium. Kirchengeschichte.

Katholische Religion: vereinigt ist die ganze gymnasiale und realgymnasiale Abteilung bis UII. Apostelgeschichte. 2. Korintherbrief. Kirchengeschichte nach dem 2. Bande des Königschen Lehrbuches.

Deutsch, vereinigt mit OIRg. Lessings Hamburgische Dramaturgie und Emilia Galotti; Goethes Iphigenie, Tasso und Faust 1. Teil; Schillers Gedankenlyrik und Braut von Messina; Grillparzers Sappho. Literaturgeschichte von Lessing bis zu den Romantikern. Ausblicke auf die neuere Dichtung.

Aufsätze: 1. Daß nur Menschen wir sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; doch daß Menschen wir sind, richte dich freudig empor! (E. v. Feuchtersleben.) 2. Was verdanken wir Lessings dramaturgischer Tätigkeit? 3. Befriedigt uns der Ausgang von Lessings „Emilia Galotti"? 4. Warum konnte Goethe von seinem „Tasso" sagen, die Darstellung sei „Bein von seinem Bein und Fleisch von seinem Fleisch"? (Klassenarbeit.) 5. Wie kommt in Grillparzers „Sappho" die Heldin zur Erkenntnis: „Der Menschen und der Überirdschen Los, es mischt sich nimmer in demselben Becher"? 6. Die Erinnerung eine Quelle der Freude und des Schmerzes. (Klassenarbeit.) 7. Thekla in Schillers „Wallenstein" und Beatrice in Schillers „Braut von Messina". Eine vergleichende Charakteristik. 8. Faust und Wagner — Genie und Pedant. 9. Land des Pfluges, Land des Lichtes, Land des Schwertes und Gedichtes, Deutschland, du mein Vaterland. (Prüfungsarbeit.)

Latein. Horaz (Keller-Häußner) in Auswahl; Tacitus' Annalen desgl.; Ciceros Tuscul. I. V. (Schiche).

Griechisch. Demosthenes Olynth. III und περὶ εἰρήνης (Thalheim); Plato, Phaedon u. Kriton (Auswahl); Thukydides III. IV (Hude); Homers Ilias IV—IX. XVIII (Auswahl nach Bach); Sophokles Antigone und Oedipus rex (Conradt).

Französisch, vereinigt mit UIG. Racine, Andromaque (Velh. & Klas.); Mignet, Essai sur la formation territoriale et politique de la France (Renger).

Englisch, wahlfrei, vereinigt mit UIG. Macaulay, England before the Restoration (Velh. & Klas.). Shakespeare, Julius Caesar (Velh. & Klas.).

Mathematik. Aufgaben für die Reifeprüfung: 1. Ein Dreieck zu konstruieren, von dem die Höhe h und die Winkelhalbierende w_γ nach einer Seite und das Rechteck aus den beiden anderen Seiten $ab = l^2$ gegeben sind. 2. Für einen Punkt A der Horizontalebene besitzt die Spitze C eines auf dieser Ebene stehenden Turmes CD einen Erhebungswinkel $\alpha = 57^0\,40'$ und in einem Punkt B, der auf der anderen Seite des Turmes dem Punkte A gerade gegenüber und von D um $d = 60$ m weiter entfernt liegt, einen solchen Winkel $\beta = 41^0\,30'$. Wie hoch ist der Turm? Wie weit sind A, B und C von einander entfernt? Welchen Elevationswinkel φ würde man von der Mitte M der Strecke AB aus beobachten? Wie lang ist die Luftlinie MC? Wo liegt der Punkt O, an dem 3 von A, B und C ausgehende Schalle als ein einziger gehört werden? 3. In einer Kugel ist der Durchmesser $2r = 24$ cm im Verhältnis 5 : 1 geteilt und im Teilpunkt auf ihm eine senkrechte Ebene errichtet. Wie verhält sich die Oberfläche des Kegels, der den Schnittkreis zur Basis und den größten Abschnitt des Durchmessers als Höhe hat, zur Oberfläche der Kugel und wie verhalten sich die Inhalte der beiden Körper? 4. In den Schnittpunkten der Ellipse $\frac{x^2}{100} + \frac{y^2}{25} = 1$ mit der Geraden $y = -\frac{1}{2}x + 7$ sind die Tangenten an die Ellipse gelegt. Wie lauten die Gleichungen der Tangenten

und die Koordinaten ihres Schnittpunktes? Welche Winkel bilden die Tangenten mit einander, und wie groß ist der Flächeninhalt des von den 3 Geraden gebildeten Dreiecks, wenn die Maßeinheit des Koordinatensystems cm ist.

Unterprima.

Religion s. OIG.

Deutsch, vereinigt mit UIRg. Luther, Sendbrief, An den Adel und Kirchenlied. Klopstock, einige Oden und Proben aus dem Messias. Hans Sachs, Meisterlieder, Fastnachtsspiele, Der hürnen Seufried; Lessings Laokoon und Hamburgische Dramaturgie, Philotas. Sophokles' Philoktet. Shakespeares Macbeth. Schillers Jugenddramen.

Aufsätze: 1. Max Piccolominis Verhältnis zu seinem Vater und zu Wallenstein. 2. Die geographische Lage Breslaus. 3. Und setzet ihr nicht das Leben ein, nie wird euch das Leben gewonnen sein. [Wallensteins Lager. Szene 11.] 4. a. Klopstocks Ideale, geschildert in Anlehnung an sein Gedicht: An Freund und Feind. b. Doppelte Schwing' hat die Zeit, mit der einen entfernt sie die Freuden, doch mit der anderen kühlt sanft sie den tränenden Blick [Geibel]. (Klassenarbeit.) 5. Welche Beweggründe können die Künstler gehabt haben, wenn sie den Laokoon nicht im höchsten Schmerz dargestellt haben? 6. Inwiefern ist das Gebiet der Dichtkunst weiter als das der bildenden Kunst, inwiefern dieses weiter als jenes? 7. Der Aufbau des 1. Aktes von Shakespeares „Macbeth". 8. a. Wie erklärt es sich, daß in Shakespeares „Macbeth" die Erscheinung von Gespenstern auf den Zuschauer einen bedeutenden Eindruck macht? [In Anlehnung an die Hamburgische Dramaturgie, Stück 10—12.] b. Die Pflichten der Gebildeten. (Klassenarbeit.)

Latein. Cicero in Verrem IV (Hachtmann); Tacitus Agricola, Germania (bis c. 29), Dialogus de oratoribus (Nipperdey). Horaz, Epod., Carm., Sermon. in Auswahl (Schütze, Weidmann).

Griechisch. Herodot VIII (Abicht); Plato, Apologie, Kriton, Stellen aus Phaedon (Rösiger); Demosthenes, Olynth. I. III, Über den Frieden (Thalheim); Homer, Odyssee XVI—XXII, Ilias I—VI (Cauer); Sophokles Antigone (Conradt).

Französisch und **Englisch** s. OIG.

Obersekunda.

Deutsch. Nibelungenlied; Gudrun; Übersicht über die nordischen Sagenkreise. Inhalt des Parzival. Der arme Heinrich; Walter von der Vogelweide. Goethes Hermann und Dorothea, Götz, Egmont; Schillers Wallenstein.

Aufsätze: 1. Das Mahl am Bamberger Hofe und das Mahl auf Jaxthausen, eine Gegenüberstellung nach Goethes „Götz von Berlichingen". 2. Charakteristik Siegfrieds nach dem Nibelungenliede. 3. Das Nibelungenlied, das hohe Lied der Treue. 4. Weshalb unterlag Athen Sparta im peloponnesischen Kriege? (Klassenarbeit.) 5. Welche Lebensanschauungen äußert Walter von der Vogelweide in seinen Liedern? 6. Charakteristik des Wirtes in Goethes „Hermann und Dorothea". 7. In welchem Verhältnis stehen die Persönlichkeiten des 1. Aktes der „Piccolomini" zu Wallenstein? 8. Die verschiedenen Möglichkeiten Wallensteins, sich aus seiner Zwangslage zu befreien, und die Gründe für seine Wahl.

Latein. Vergil, Aeneide I. II in Auswahl (Fickelscherer); Cicero, Catilinarische Reden I—IV (Stegmann) in Auswahl extemporiert; Livius XXI (Fügner).

Griechisch. Xenophon, Anabasis II—IV (Bünger); Herodot, Perserkriege in Auswahl (Werre-Francke); Homer Odyssee (Bach) IX.

Französisch. Sarcey, Le siège de Paris (Renger). Molière, Le bourgeois gentilhomme (Renger).

Untersekunda.

Deutsch. Schillers Glocke, Tell, Jungfrau von Orleans; Lessings Minna von Barnhelm; Lyrik der Befreiungskriege (Matthias).

Aufsätze: 1. Wichtigkeit der Sinnesorgane. 2. Was gehört zu einem guten Lesen? 3. Die Exposition in Schillers „Wilhelm Tell". 4. Ubi bene, ibi patria. (Klassenarbeit.) 5. Meistersprüche und Betrachtungen in Schillers „Glocke". 6. Begründung der Neujahrsfeier. 7. E. M. Arndt als Freiheitsdichter. 8. Der Aufbau des 2. Aktes in Schillers „Jungfrau von Orleans". 9. Bedeutung des Prologs in Schillers „Jungfrau von Orleans". (Klassenarbeit.)

Latein. Ovids Metamorphosen in Auswahl; Sallust, bellum Jugurthinum desgl.; Cicero, pro lege Manilia, Catil. I. II.

Griechisch. Xenophons Anabasis I in Auswahl (Bünger).

Französisch. Daudet, Ausgewählte Erzählungen (Renger); Scribe et Legouvé, Bataille de dames (Velh. & Klas.).

B. Realgymnasiale Abteilung.

Oberprima.

Religion und Deutsch s. O I G.

Latein. Livius II und Auswahl aus XXI. XXII (Zingerle); Horaz Oden und Epoden in Auswahl (Schimmelpfeng).

Französisch. Molière, Le Misanthrope (Renger); Taine, Napoléon Bonaparte (Stolte). Privatlektüre: Wolter, Frankreich (Weidmann).

Aufsätze: 1. Quel rôle l'Angleterre a-t-elle joué dans la vie de Napoléon Ier? 2. Résumer la marche de l'action dans le premier acte du Misanthrope. 3. Comment François Coppée, dans la Grève des Forgerons, trace-t-il le portrait du Père Jean? (Klassenarbeit.) 4. La campagne de Russie. 5. Célimène, jugée d'après II, 4 et IV, 3 du Misanthrope. 6. La troisième coalition. (Klassenarbeit.) 7. Richelieu. (Klassenarbeit.) 8. La rivalité des nations anglaise et française dans l'Amérique du Nord. (Prüfungsarbeit.)

Englisch. Seeley, The Expansion of England (Velh. & Klas.). Byron, Selections (Freytag). Privatlektüre: Klapperich, Englisches Lese- und Realienbuch (Velh. & Klas.).

Mathematik. Aufgaben für die Reifeprüfung: 1. Von einer Hyperbel sind eine Asymptote und 3 Punkte gegeben; es ist zunächst die andere Asymptote zu bestimmen; dann sind die Scheitel und Brennpunkte festzulegen. 2. Der Verlauf der Kurve mit der Gleichung $13y = 25x - 12x^3$ ist zu erörtern. Insbesondere sind ihre Schnittpunkte mit der Abscissenachse und ihre Kulminationspunkte in bezug auf diese zu ermitteln. Ferner sind die Gleichungen der Tangenten in den Schnittpunkten mit der Abscissenachse aufzustellen. 3. Welchen Winkel bildet zur Zeit der Kulmination eines Äquinoktialpunktes die Ekliptik mit dem Horizont in Breslau, dessen geographische Breite gleich 51° 7′ ist? Die Neigung der Ekliptik gegen den Äquator beträgt 23° 17′. 4. Die Funktion $y = \left(1 + \frac{1}{2}x^2\right)^{-\frac{1}{2}}$ ist in eine nach Potenzen von x fortschreitende Reihe zu entwickeln und der Konvergenzbereich der Reihe festzustellen.

Physik. Aufgabe für die Reifeprüfung: Durch welche mathematische Betrachtung und welchen Versuch überzeugt man sich davon, daß ein Strahl homogenen Lichts, der in einem Hauptschnitt eines Prismas liegt, das Minimum der Ablenkung erleidet, wenn der Strahlengang symmetrisch zu dem brechenden Winkel des Prismas verläuft? Der brechende Winkel eines Prismas ist gleich 21° 12′, das Minimum der Ablenkung für eine bestimmte Lichtart wird zu 24° 46′ bestimmt, wie groß ergibt sich daraus der Brechungsexponent des Prismas für dieses Licht?

Unterprima.

Religion s. OIRg.

Deutsch s. UIRg.

Latein. Livius I 1—32. XXI 1—44 (Zingerle); Tacitus, Germania 1—27 (Seiler); Virgil, Aeneis, Auswahl aus I und II (Fickelscherer). Horaz, Oden, Epoden und Episteln in Auswahl (Keller-Häussner).

Französisch: Corneille, Le Cid (Velh. & Klas.). Zola, La débâcle (Velh. & Klas.).

Aufsätze: 1. Donner une idée de la querelle du Cid. 2. La Convention Nationale; ses actes à l'intérieur et au dehors. 3. Montrer comment Corneille retrace dans sa tragédie „Le Cid" la lutte du devoir et de l'amour. (Klassenarbeit.) 4. Apprécier le caractère de Shylock dans „le Marchand de Venise". 5. La retraite du 7e corps français de Mulhouse à

Belfort. D'après Zola, La débâcle. (Klassenarbeit.) 6. a. Quelle était la situation de la France quand apparut Jeanne d'Arc? b. Le concile de Constance. 7. La diète de Worms 1521. 8. La prise de Bazeilles par les Bavarois. D'après Zola, La débâcle. (Klassenarbeit.)

Englisch. Shakespeare, The Merchant of Venice (Renger). Popular Writers of our Time, First Series (Flemming).

Obersekunda.

Deutsch. Sophokles Antigone; das Übrige wie in OIIG.

Aufsätze: 1. Die Kulturstufen der Menschheit. 2. Welche Gründe bewogen Hagen zur Ermordung Siegfrieds? 3. Sein Schicksal schafft sich selbst der Mann. 4. Warum feiern wir das Sedanfest? (Klassenarbeit.) 5. Antigone und Ismene. 6. Ringe, Deutscher, nach römischer Kraft, nach griechischer Schönheit; beides gelang Dir, doch nie glückte der gallische Sprung. 7. Die Zustände des Deutschen Reiches in Goethes „Götz von Berlichingen". 8. Buttler. (Klassenarbeit.)

Latein. Caesar, bellum Civile (Fügner) in Auswahl; Cicero, Catil. I. II. III (Stegmann). Ovid, Metamorphosen und Tristien (Sedlmayer) in Auswahl.

Französisch. Daudet, Tartarin de Tarascon (Renger). Molière, l'Avare (Velh. & Klas.).

Aufsätze: 1. La colombe et la fourmi. 2. Tartarin dans la ménagerie Mitaine. (Klassenarbeit.) 3. Tarascon avant le départ de Tartarin. (Klassenarbeit.) 4. Le ménage d'Harpagon; d'après les quatre premières scènes de l'Avare. 5. Donnez une idée de l'héroïsme que les Romains ont montré en défendant la république naissante contre la tyrannie. 6. Les tribulations de la famille d'Alburci; d'après l'Avare. (Klassenarbeit.)

Englisch. Macaulay, Historical Scenes and Sketches from the History of England. (Flemming.)

Untersekunda.

Deutsch. Lessings Minna von Barnhelm; Schillers Lied von der Glocke, Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell; die patriotische Lyrik der Befreiungskriege; aus Gustav Freytags Bildern aus der deutschen Vergangenheit: der Staat Friedrichs des Großen und die Erhebung Preußens 1813.

Aufsätze: 1. „Das Unglück, das ist der Boden, wo das Edle reift, das ist der Himmelstrich für Menschengröße". (Körner, Zriny.) Die Wahrheit dieses Wortes ist nachzuweisen an Beispielen aus dem Leben der Völker und dem Leben des einzelnen. 2. Inwiefern kann man die Eingangsszene in Schillers „Wilhelm Tell" als ein Bild echter dramatischer Handlung bezeichnen? 3. Das Meer im Leben der Völker. 4. Der Wirt in Lessings „Minna von Barnhelm". Ein Charakterbild. (Klassenarbeit.) 5. Was erfahren wir aus Cäsars „Commentarii de bello Gallico" über Gallien und seine Bewohner? 6. „Wenn die Not am größten, ist Gottes Hilfe am nächsten." Dargestellt an der Lage Karls VII. bis zum Auftreten der Jungfrau von Orleans. 7. Welche Tugenden rühmt Ernst Moritz Arndt am deutschen Manne? 8. Breslau beim Ausbruch der Freiheitskriege. Nach Gustav Freytags Bildern aus der deutschen Vergangenheit. 9. Lebensbeschreibung einer Goldmünze, von ihr selbst erzählt. 10. Weshalb braucht das Deutsche Reich Kolonien? (Klassenarbeit.)

Latein. Ovid, Metamorph. in Auswahl (Sedlmayer); Caesar, de bello Gallico, Auswahl aus V—VII (Fügner).

Französisch. Scribe et Legouvé, Les doigts de fée (Velh. & Klas.). D'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance (Weidmann).

C. Gemeinsamer Unterbau.

Obertertia A und B.

Deutsch. Homers Odyssee (Velh. & Klas.), Körners Zriny.

Latein. Caesar, bell. Gall. I—IV (Fügner) in Auswahl. Einige Stücke aus Ovids Metamorph. (Sedlmayer).

Französisch. A. Daudet, Le petit Chose. (Velh. & Klas.). Hengesbach, Conteurs contemporains (Weidmann). B. Lamé-Fleury, Histoire de France (Renger).

Untertertia A und B.

Französisch. A.: Bruno, Le Tour de la France par deux enfants (Paris, Belin frères). B.: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit de 1813 (Renger). Malot, Sans famille (Freytag).

Quarta A und B.

Französisch. A.: Desbeaux, Les trois petits mousquetaires (Gärtner). B.: Recueil de contes et récits pour la jeunesse. I. Teil (Velh. & Klas.).

Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im Sommer 1908 472, im Winter 1908/1909 460 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 24 Sch., im W. 39 Sch.	im S. 1 Sch., im W. 1 Sch.
aus anderen Gründen:	im S. — Sch., im W. — Sch.	im S. — Sch., im W. — Sch.
zusammen:	im S. 24 Sch., im W. 39 Sch.	im S. 1 Sch., im W. 1 Sch.
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 5,1 %, im W. 8,4 %	im S. und im W. etwa 0,2 %

Es bestanden bei 18 getrennt zu unterrichtenden Klassen 10 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im Sommerhalbjahr 33, zur größten 63 Schüler; im Winterhalbjahr 34, bezw. 64 Schüler.

Die Schüler der 1. und 2. Vorbereitungsklasse turnten wöchentlich einmal je 1 Stunde in kombinierter Abteilung unter dem Vorschullehrer Lichey; es wurden im wesentlichen Frei- und Ordnungsübungen und Bewegungsspiele vorgenommen.

Besondere Vorturnerstunden wurden nicht erteilt. Für den Turnunterricht waren in der Hauptanstalt wöchentlich festgesetzt im Sommer und Winter 30 Stunden.

Den Unterricht erteilten:

Zug Nr. 1 (Kl. I G, I Rg., O II G und O II Rg.)
Zug Nr. 2 (Kl. U II G und U II Rg.)
Zug Nr. 3 (Kl. O III A und O III B)
} Turnlehrer Pufe,

Zug Nr. 4 (Kl. U III A und U III B) Oberlehrer Dr. Reichel,

Zug Nr. 5 u. 6 (Kl. IV A und IV B) Lehrer am Gymnasium Keil,

Zug Nr. 7—10 (Kl. V A, V B, VI A, VI B) Turnlehrer Pufe.

Die Anstalt besitzt eine eigene, im Erdgeschoß des zweiten Anstaltsgebäudes befindliche Turnhalle, die ihr allein zur Verfügung steht; ferner befindet sich innerhalb des Schulgrundstückes ein Turnplatz. Wenn das Wetter es zuläßt, werden die Turnübungen und Turnspiele im Freien vorgenommen. Es turnt in je einer für das Turnen bestimmten Zeit stets nur ein Zug. Die Turnhalle hat im Sommer einen Anbau erhalten, in dem die Schüler sich umziehen und die Turnschuhe verwahren können.

Außer in den verbindlichen Turnstunden wurden noch besondere Turnspiele geübt für die Klassen I—VI und zwar bis Michaelis 1908 unter der Leitung des Herrn Direktors Dr. Richter, zeitweise unter freundlicher Beihilfe der Herren Oberlehrer Dr. C. Richter und Turnlehrer Pufe. Gespielt wurde je 2 Stunden lang auf dem großen städtischen Turnplatz am Schießwerder in der Zeit von Mitte April bis Ende September. Die Beteiligung war freiwillig; es nahmen im Sommer durchschnittlich 84 Schüler teil. Mit Vorliebe wurden Ballspiele geübt, unter ihnen besonders Treibball, Fußball, Faustball, deutscher Schlagball, Kreisball, ferner Fangspiele, Gerwerfen, Kegelwerfen, Seilziehen usw. — Das Wetter im Spätherbst gestattete die Fortsetzung dieser Spiele nach Michaelis unter Leitung des Oberlehrers Dr. Richter noch an einigen Sonnabenden bei durchschnittlich 80 Spielern. — Sodann spielte mit Genehmigung der Eltern und des Direktors eine geübtere Mannschaft aus den mittleren und oberen Klassen Fußball auf einem der Spielplätze in Scheitnig. — Ferner wurde regelmäßig Tennis gespielt, auch in Scheitnig.

263 Schüler der Anstalt sind Freischwimmer; hiervon haben 35 das Schwimmen im Berichtsjahre erlernt. Die 263 Freischwimmer betragen 57 Prozent der Schüler der Anstalt.

Es besteht an der Anstalt ein „Schüler-Turnverein", der im Sommer 48 Mitglieder aus I—UIII und 20 Zöglinge aus IV—VI, im Winter 50 Mitglieder und 24 Zöglinge zählte. Herr Turnlehrer Pufe leitet den Verein. Die Schüler üben sehr eifrig und zwar in der dem Verein zur Verfügung gestellten städtischen Turnhalle auf der Fürstenstraße; denn die Halle der Anstalt ist zu klein für ein Vereinsturnen.

Am 30. August beteiligten sich eine größere Zahl Schüler an dem Dreikampf und an den Spielen, die bei dem Spielfeste des Turngaus Breslau veranstaltet wurden.

An den Ruderübungen des Ersten Breslauer Rudervereins nahmen 4 Schüler teil.

Verzeichnis der im Schuljahr 1909/10 zu benutzenden Schulbücher.

Die Angabe des Preises bezieht sich auf gebundene oder kartonierte Bücher.
Die Bücher sind eingeführt in den Klassen, bei denen ein Punkt gemacht ist.

A. Gymnasium und Realgymnasium.

Preis Mk.	Titel des Buches	Gymnasium			Realgymnasium			Gemeinsamer Unterbau				
		I	OII	UII	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI
1,60	Die Bibel*)	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	—
0,15	Treblin, achtzig Kirchenlieder*)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,80	Leimbach, Leitfaden für den evangel. Religionsunterricht in den höheren Lehranstalten I*)	—	—	.	—	—	.	.	.	.	.	.
1,80	Desgl. II*)	.	.	—	.	.	—	—	—	—	—	—
1,80	Völker-Strack, Bibl. Lesebuch f. evang. Schulen*)	—	—	—	—	—	—	—	.	.	—	—
0,90	Wendel, Biblische Geschichten*)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	.
0,45	Kathol. Katechismus für die Diözese Breslau†)	—	—	—	—	—	—	—	—	.	.	.

*) Für die evangelischen Schüler.
†) Für die katholischen Schüler.

Preis Mk.	Titel des Buches	Gymnasium			Realgymnasium			Gemeinsamer Unterbau				
		I	O II	U II	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI
0,90	Schuster-Mey, Biblische Geschichten für kathol. Volksschulen†)	—	—	—	—	—	—	—	—	.	.	.
3,00	König, Handbuch für den kath. Religionsunterricht für d. mittleren Klassen†)	—	—	—	—	—	—	.	.	—	—	—
1,80	Ders., Lehrbuch für den kath. Religionsunterricht für die oberen Klassen, Teil III†)	.	.	.	.	.	.	—	—	—	—	—
1,80	Prigge, Deutsche Satz- u. Formenlehre, Ausg. B	—	—	—	—	—	—	—	.	.	.	.
0,15	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,40	Evers-Walz, deutsches Lesebuch Ausgabe A für Obertertia	—	—	—	—	—	—	.	—	—	—	—
2,40	Desgl. für Untertertia	—	—	—	—	—	—	—	.	—	—	—
2,40	Desgl. für Quarta	—	—	—	—	—	—	—	—	.	—	—
2,20	Desgl. für Quinta	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	—
2,00	Desgl. für Sexta	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.
2,40	Reinhardt, lateinische Satzlehre	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	—
2,00	Ostermann-Müller, latein. Übungsbuch, Teil IV, 1	—	—	.	—	.	.	.	—	—	—	—
3,00	Desgl. 5. Teil	.	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3,40	Wulff, Lat. Lesebuch für den Anfangsunterricht reiferer Schüler	—	—	—	—	—	—	—	.	—	—	—
	Ders., Wortkunde dazu	—	—	—	—	—	—	—	.	—	—	—
2,20	Ders., Aufg. z. Übers. ins Lateinische	—	—	—	—	—	—	—	.	—	—	—
1,00	Gillhausen, Lat. Formenlehre	—	—	—	—	—	—	—	.	—	—	—
3,60	Reinhardt-Römer, griech. Formen- und Satzlehre	.	.	.	—	—	—	—	—	—	—	—
1,80	Herwig, Lese- und Übungsbuch für den griechischen Anfangsunterricht	—	—	.	—	—	—	—	—	—	—	—
2,00	Ders., Vokabularium und Regelverzeichnis dazu	—	—	.	—	—	—	—	—	—	—	—
1,20	Dubislav u. Boek, Meth. Lehrgang der franz. Sprache. Ausg. C. Elementarbuch für Sexta	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.
2,60	Desgl., Elementarbuch für Quinta und Quarta	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	—
1,40	Desgl., Schulgrammatik	—	—	—	—	—	—	.	.	—	—	—
3,00	Desgl., Übungsbuch f. UIII, OIII, UII	—	—	—	—	—	—	.	.	—	—	—
2,50	Banner, Franz. Lese- und Übungsbuch, II. Teil	—	—	—	—	—	—	—	—	.	—	—
1,60	Ders., Franz. Satzlehre	.	.	.	.	.	.	—	—	.	—	—
2,80	Ders., Deutscher Übersetzungsstoff zur franz. Formen- und Satzlehre	.	.	.	.	.	.	—	—	.	—	—
3,50	Haußknecht, The English Student	—	—	—	.	.	.	—	—	—	—	—
2,20	Tendering, Lehrbuch der engl. Sprache, Ausg. B	.	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—

†) Für die katholischen Schüler.

Preis Mk.	Titel des Buches	Gymnasium			Realgymnasium			Gemeinsamer Unterbau				
		I	O II	U II	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI
4,00	Strack, Hebräische Grammatik	.	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1,80	Jänicke, Geschichte d. Griechen u. Römer	—	—	—	—	—	—	—	—	.	—	—
1,80	Ders., Deutsche und preuß. Geschichte, I. Teil	—	—	—	—	—	—	.	.	—	—	—
2,20	Desgl., II. Teil	—	—	.	—	—	.	.	—	—	—	—
2,00	Neubauer, Lehrb. d. Geschichte, III. Teil	—	.	—	—	.	—	—	—	—	—	—
2,00	Desgl. IV. Teil	.	—	—	.	—	—	—	—	—	—	—
2,40	Desgl. V. Teil	.	—	—	.	—	—	—	—	—	—	—
0,85	Cauer, Geschichtstabellen	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—
0,70	v. Seydlitz, Geographie, Ausg. D, Heft 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	—
3,00	Desgl., Ausg. B, Kleines Lehrbuch	—	—	—	—	—	—	—	—	.	—	—
3,40	Kirchhoff, Erdkunde für höh. Schulen, II. Teil	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—
0,50	Debes, Elementar-Atlas	—	—	—	—	—	—	—	.	.	.	.
1,50	Ders., Schulatlas f. d. mittl. Unterrichtsstufen	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	—
0,40	Utescher, Rechenaufgaben, I. Teil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	.
0,40	Desgl., II. Teil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	—
0,75	Desgl., III. Teil	—	—	—	—	—	—	—	—	.	—	—
2,00	Kambly-Roeder, Planimetrie, Ausg. B	—	—	.	—	—	.	.	.	.	—	—
2,00	Dieselb., Trigonometrie	.	.	—	.	.	—	—	—	—	—	—
2,00	Dieselb., Stereometrie und sphär. Trigonometrie	.	—	—	.	.	—	—	—	—	—	—
3,20	Bardey, Method. geordnete Aufgabensammlung (alte Ausg.)	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—
1,60	August, Logarithmische Tafeln	.	.	.	.	.	.	—	—	—	—	—
1,80	Vogel, Botanik, Heft I (im Sommer)	—	—	—	—	—	—	.	.	.	.	.
1,80	Desgl. Heft II („ „)	—	—	—	—	—	—	.	.	.	—	—
1,00	Desgl. Heft III („ „)	—	—	—	—	—	—	.	.	—	—	—
1,60	Ders., Zoologie, Heft I (im Winter)	—	—	—	—	—	—	.	.	.	.	.
1,60	Desgl. Heft II („ „)	—	—	—	—	—	—	.	.	.	—	—
1,20	Desgl. Heft III („ „)	—	—	—	—	—	—	.	.	—	—	—
5,50	Jochmann, Experimentalphysik*)	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	—
3,80	Ebeling, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie, I. Teil	—	—	—	.	.	—	—	—	—	—	—
0,40	Thoma, Liedergarten, Heft I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	.

Bei Anschaffung von Wörterbüchern werden empfohlen: 1. für das **Lateinische**: die lateinisch-deutschen Wörterbücher von Stowasser, Heinichen-Wagner, Menge; 2. für das **Griechische**: die griechisch-deutschen Wörterbücher von Benseler-Kägi, Gemoll und Menge; 3. für das **Französische**: Sachs-Vilatte, Französisches Wörterbuch, Hand- und Schulausgabe; 4. für das **Englische**: Muret-Sanders, Englisches Wörterbuch, Hand- und Schulausgabe; Grieb-Schröer, Englisches Wörterbuch.

*) In O III nur für die später ins Gymnasium übertretenden Schüler.

B. Vorschule.

Preis Mk.	Titel des Buches	Klasse 1	2	3
0,85	Wendel, Biblische Geschichten*)	.	—	—
0,50	Amtlich festgestellter Lernstoff an Kirchenliedern*)	.	—	—
0,45	Katholischer Katechismus für die Diözese Breslau†)	.	—	—
0,75	Schuster-Mey, Biblische Geschichten für katholische Volksschulen†)	.	—	—
0,25	Kleiner Katechismus für die Diözese Breslau†)	—	.	—
0,35	Knecht, Biblische Geschichten für den katholischen Religionsunterricht†)	—	.	—
0,70	Hirt, Schreib- und Lesefibel nach phonetischen Grundsätzen, Ausg. B	—	—	.
0,60	Ders., Lesebuch für die Unterstufe, Teil I, Ausg. B	—	.	.
1,50	Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Oktava (Verlag von Grote)	—	.	—
1,80	Desgl. für Septima	.	—	—
0,30	Kramer, Hilfsbuch für den geographischen Unterricht, I. Teil	—	.	—
0,40	Desgl. , II. Teil	.	—	—
0,30	Blümel, Rechenaufgaben, I. Heft	—	—	.
0,40	Desgl. , II. Heft	.	.	—
0,40	Desgl. , III. Heft	.	—	—
0,40	Thoma, Liedergarten, I. Teil	.	.	—

II. Aus den Verfügungen und Zuschriften der vorgesetzten und anderer Behörden.

Kaiserl. Werft in Kiel-Gaarden 10. 3. 08 (Kgl. Prov.-Schul-Koll. 31. 3. 08) empfiehlt die Verwaltungssekretariats-Laufbahn für junge Leute, die die Unterprima mit Erfolg besucht haben.

Königl. Prov.-Schul-Koll. 31. 3. 08 genehmigt die Einführung des französischen Unterrichtswerkes von Dubislav und Boek.

Min. d. geistl. usw. Angel. 31. 3. 08 (Königl. Prov.-Schul-Koll. 14. 4. 08): Die Prüfungskommissionen für Einjährig-Freiwillige haben Schulzeugnisse den jungen Leuten, die sich um die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst bewerben, zurückzugeben.

Königl. Prov.-Schul-Koll. 10. 6. 08 ordnet Vorkehrungen zum Schutz der Schüler bei Feuersgefahr an.

Min. d. geistl. usw. Angel. 11. 7. 08 (Königl. Prov.-Schul-Koll. 29. 7. 08): Gymnasial-Abiturienten können wählen, ob sie im Französischen oder Englischen geprüft sein wollen.

Min. d. geistl. usw. Angel. 13. 7. 08 (Königl. Prov.-Schul-Koll. 21. 7. 08): Befreiung vom Turnunterricht ist nur dann zu gewähren, wenn Leiden vorliegen, die durch des Turnen verschlimmert werden, nicht aber wegen weiten Schulweges, Bleichsucht, Muskelschwäche, Rachenkatarrh u. dergl.

Polizeipräsident 12. 9. 08 (Schuldeputation 18. 9. 08) warnt vor dem Wegwerfen von Obstresten wegen der dadurch entstehenden Gefahren für den Straßenverkehr.

Minist. d. geistl. usw. Angel. 14. 9. 08 (Königl. Prov.-Schul-Koll. 10. 10. 08): Neuordnung des Linearzeichen-Unterrichtes. Er beginnt in OIII und gabelt sich in OII und I in einem mehr zeichnerischen und einen mehr mathematischen Kursus.

Magistrat hier 17. 10. 08 empfiehlt aus Anlaß eines Diebstahlsfalles, daß die in Scheitnig spielenden Schüler ihre Räder selbst bewachen.

*) Für die evangelischen Schüler. †) Für die katholischen Schüler.

Königl. Prov.-Schul-Koll. 4. 11. 08 erläßt folgende Ferienordnung für 1909:

1. Osterferien:

a. Schulschluß: Dienstag den 30. März, b. Schulanfang: Freitag den 16. April.

2. Pfingstferien:

a. Schulschluß: Freitag den 28. Mai, b. Schulanfang: Freitag den 4. Juni.

3. Sommerferien:

a. Schulschluß: Freitag den 2. Juli, b. Schulanfang: Freitag den 6. August.

4. Michaelisferien:

a. Schulschluß: Freitag den 1. Oktober, b. Schulanfang: Dienstag den 12. Oktober.

5. Weihnachtsferien:

a. Schulschluß: Dienstag den 21. Dezember, b. Schulanfang: Dienstag den 4. Januar 1910.

Min. d. geistl. usw. Angel. 28. 10. 08 (Königl. Prov.-Schul-Koll. 16. 11. 08) mißbilligt es, wenn Schüler, wie es in einer Stadt im Westen des Staates geschehen ist, sich mit Eingaben direkt an den Kaiser wenden.

Magistrat hier 23. 12. 08 warnt vor dem leichtsinnigen Betreten des Eises.

Min. d. geistl. usw. Angel. 24. 1. 09 (Königl. Prov.-Schul-Koll. 10. 2. 09) betr. Abänderungen der Ordnung der Reifeprüfungen: Das Halbjahr, in dem ein Primaner die Anstalt aus disziplinarischen Gründen wechselt, kann bei tadelloser Führung des Schülers ausnahmsweise nachträglich angerechnet werden. Die mündliche Prüfung am Gymnasium umfaßt u. a. entweder die französische oder die englische Sprache je nach der Vorbildung des Prüflings. Der Prüfungskommission ist es überlassen zu entscheiden, ob und inwieweit nicht genügende Leistungen in einem Fache durch Leistungen in einem anderen als ausgeglichen anzusehen sind.

Königl. Prov.-Schul-Koll. 8. 2. 09 genehmigt die Einführung der Seydlitzschen Geographiebücher.

Magistrat hier 16. 2. 09 verfügt, daß Schüler, die während der Osterferien abgemeldet werden, kein Schulgeld mehr für den April bezahlen.

III. Chronik der Anstalt.

Mit Beginn des Schuljahres wurde der Anstalt zur vorläufigen Versehung der neu gegründeten wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle überwiesen der für Mittelschulen geprüfte Lehrer Herr Keil, bisher an der evangelischen Volksschule 37 angestellt.

Vom 1. Juni bis zu den Sommerferien war Herr Prof. Dr. Schneider aus Gesundheitsrücksichten beurlaubt. Die Vertretung übernahm das Kollegium. Vor und nach den Sommerferien, vom 22. Juni bis zum 10. August, fehlte krankheitshalber auch Herr Kuratus Hauptfleisch.

Die Herren Oberlehrer Dr. Goehlich und Dr. Täuber erhielten am 30. Juni den Charakter als Professoren, am 29. Juli den Rang der Räte 4. Klasse.

Am 29. August schied zu allgemeinem Bedauern Herr Oberlehrer Dr. Blümel aus dem Kollegium der Schule aus, dem er seit Ostern 1907 angehört hatte, um dem ehrenvollen Rufe zur Leitung der Schulen der deutschen Gemeinde von Bukarest (Oberrealschule, höhere Mädchenschule, Volksschule usw.) Folge zu leisten. Zur Vertretung wurde der Kandidat des höheren Schulamts Herr Dr. Rüdiger überwiesen.

Einen noch größeren Verlust erlitt die Anstalt am Ende des Sommerhalbjahres, da Herr Direktor Dr. Richter mit diesem Zeitpunkte sein Amt niederlegte, um in den Ruhestand überzutreten. Im Januar 1895 an die Spitze des damaligen Realgymnasiums berufen, um dieses in neue Bahnen hinüberzuleiten, hat er, ausgestattet mit einem seltenen Geschick zum Organisieren, die

ihm gestellte schwierige Aufgabe unter Entfaltung der ihm reichlich zugemessenen geistigen Gaben in unermüdlicher Arbeit und in schönster Harmonie mit seinem Kollegium zu einem glücklichen Ende geführt. Auf- und Ausbau der Schule als Reformanstalt ist in erster Linie sein Werk. Vierzig Jahre lang hat er als Schulmann in segensreicher Tätigkeit das Interesse der Stadt verfolgt und wird dieser — denn Arbeit ist ihm Bedürfnis — wenn auch auf anderem Gebiete, weiterhin seine Kräfte widmen. Möge ihm jene geistige und körperliche Frische und Elastizität erhalten bleiben, mit der er bis zur letzten Stunde seines Amtes als Direktor gewaltet hat! Zu der am 30. September veranstalteten feierlichen Entlassung hatten sich außer der Familie des Scheidenden und einigen Direktoren hiesiger höherer Lehranstalten als Vertreter des Königl. Provinzial-Schulkollegiums Herr Provinzial-Schulrat Professor Dr. Holfeld, als Vertreter der Patronatsbehörde Herr Bürgermeister Trentin, Herr Stadtschulrat Geh. Regierungsrat Dr. Pfundtner und mehrere Stadträte eingefunden. Dem allgemeinen Bedauern, den Direktor aus seinem Amte scheiden zu sehen, gab in warm empfundenen Worten Herr Prof. Stieff Ausdruck. Während der Rede desselben wurde das Ölbild des abgehenden Direktors enthüllt, das von der Hand der Herrn Buchwald, des Zeichenlehrers der Anstalt, gemalt und von dem Lehrerkollegium für die Aula gestiftet worden war, um dem Direktor ein sichtbares Zeichen der Liebe, Hochachtung und Dankbarkeit zu geben. Im Namen der Schüler, denen er nicht nur ein strenger Vorgesetzter und ungemein anregender Lehrer, sondern auch ein väterlicher Freund und Erzieher gewesen war, sprach Oberprimaner Ansorge. Dem Scheidenden wurde nach einer Ansprache durch Herrn Geheimrat Professor Dr. Holfeld das Patent der Ernennung zum Geheimen Regierungsrate überreicht. Zuletzt nahm Herr Geheimrat Dr. Pfundtner das Wort, um ihm den wärmsten Dank für die der Stadt treu geleisteten Dienste auszusprechen. Herr Geheimrat Richter selbst dankte jedem der einzelnen Redner und wandte sich dann an die Schüler, denen er in herzlichen Worten Lebewohl sagte.

Mit Beginn des Winterhalbjahres übernahm der unterzeichnete Dr. Reißert, bisher Direktor des städtischen Reform-Realgymnasiums nebst Realschule in Harburg, die Leitung der Anstalt. Die feierliche Einführung fand am 12. Oktober in Gegenwart von Vertretern der staatlichen Aufsichts- und der städtischen Patronatsbehörde statt. Als Senior des Lehrerkollegiums hieß Herr Prof. Stieff den neuen Direktor herzlich willkommen, worauf ihm der Herr Stadtschulrat, Geh. Regierungsrat Dr. Pfundtner, mit einer Ansprache die Anstellungsurkunde übergab. Direktor Reißert dankte für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und sprach sich eingehend über seine Stellung zu verschiedenen Fragen des Unterrichts und der Erziehung, insbesondere auch zur Reformschulfrage aus. Gesang des Schülerchors beschloß die Feier.

Am 1. Oktober wurde an der Anstalt ein pädagogisches Seminar zur Ausbildung von Kandidaten des höheren Lehramts eingerichtet. Mit der Leitung wurden außer dem Direktor die Herren Prof. Dr. Seiffert und Prof. Dr. Täuber betraut. Als Mitglieder wurden dem Seminar überwiesen die Herren Kandidaten Birkner, Bock, Born, Poganka, Dr. Rüdiger und Dr. Tschersig, als Hospitant Herr Dr. Schmeck. Von ihnen waren aber die Herren Bock und Dr. Schmeck außerhalb Breslaus, die Herren Birkner, Born und Dr. Tschersig an anderen Breslauer Schulen tätig, so daß nur die Herren Poganka, Dr. Rüdiger und Dr. Wiesing im engeren Verbande der Anstalt blieben.

Am 7. Dezember erkrankte Herr Prof. Stieff, am 10. Januar Herr Prof. Dr. Mertins. Die Vertretung leistete anfangs das Kollegium, dann vom 10. und 20. Januar an der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Brockhoff und der Kandidat des höheren Schulamts Herr Feige, Mitglied des pädagogischen Seminars in Schweidnitz.

Im ganzen waren vom Beginn des Schuljahres bis zum 20. März, abgesehen von den Stunden, für welche Vertreter von der Behörde bestellt waren, 370 anderweitig unterzubringen; bei 244 Stunden war Krankheit der betr. Lehrer, bei 126 Stunden ein anderer zwingender Grund die Veranlassung zum Fehlen.

Mit dem Gesundheitszustand der Schüler konnte man zufrieden sein. Im Winter fehlten allerdings ziemlich viele Vorschüler wegen Masern. Leider verlor die Anstalt am 24. Februar einen strebsamen und lieben Schüler durch den Tod, Erich Siegel aus VI A.

Der Hitze wegen mußte der Unterricht um eine oder mehrere Stunden gekürzt werden am 23. und 30. Mai, 1., 2., 3., 19. und 20. Juni.

Am 17. März fand am Gymnasium, am 18. am Realgymnasium die mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Königl. Provinzialschulrats, Herrn Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Holfeld, und am zweiten Tage auch in Gegenwart des Herrn Stadtrat Dr. Wagner als Vertreters der Patronatsbehörde statt. Das Zeugnis der Reife erhielten 6 Gymnasiasten und 4 Realgymnasiasten, darunter 2 bezw. 1 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Am 24. und 25. werden einige Schülerinnen der städtischen Realgymnasialkurse für Mädchen an unserer Anstalt die mündliche Reifeprüfung ablegen.

Für die Abiturienten sowie für die aus der Untersekunda ins Leben tretenden Schüler und deren Eltern wurden am 12., 13., 26. und 27. März hygienische Vorträge, und zwar zwei für jede Gruppe, gehalten. Redner waren die Herren Prof. Dr. Rosenfeld, Prof. Dr. Harttung und Dr. Chotzen.

Für stammelnde Schüler waren seitens der Stadt Unterrichtskurse eingerichtet.

Für die Schüler der oberen und mittleren Klassen hielt Herr Prof. Dr. Seiffert am 6. November und 29. Januar je einen Lichtbilder-Vortrag über Ausgrabungen in Griechenland und Kleinasien, insbesondere in Mykene und Troja. Die benutzten Diapositive gehören der Anstalt.

Auch im vergangenen Schuljahr — im November 1908 — besuchten die Schüler der Mittel- und besonders der Oberstufe in großer Zahl die Aufführungen des Herrn Roubaud und seiner französischen Schauspielertruppe im Thalia-Theater. Aufgeführt wurden Le Malade imaginaire von Molière und M^lle^ de la Seiglière von Sandeau.

Im November hielten Herr Herald Whyte, im März Herr Gaudray den Schülern der Primen und denen der Sekunden je eine englische und eine französische Rezitation; vorgelesen wurden zumeist Stücke aus der behandelten Schullektüre, an die sich eine Besprechung mit den Schülern in der betr. Sprache anschloß.

Stenographische Kurse hielt der Schüler-Stenographen-Verein ab.

Am 5. und 6. Juni unternahm Herr Direktor Dr. Richter, begleitet von den Herren Prof. Dr. Maetschke, Oberl. Dr. Dumrese, Pufe und Scheer, mit 83 Schülern der Primen und Sekunden die diesmal nicht besonders vom Wetter begünstigte Pfingstfahrt. Von Dittersbach ging der Marsch über Ruine Neuhaus, Drechslergrund, Jägerbänke nach Reimswaldau; ein Teil stieg hier unter Führung von Herrn Pufe auf das Hornschloß und stieß in Ober-Reimswaldau wieder zu den andern. Weiter ging es nun über Görbersdorf, Wiese zum Nachtquartier nach Friedland. Am 2. Tage war Weckelsdorf das Marschziel, wo die Felsen besichtigt wurden; dann ging die Wanderung wieder nach Friedland zurück, von wo die Heimfahrt nach Breslau angetreten wurde.

Die Klassenspaziergänge der übrigen Klassen mit Ausnahme der OIIIB und IVA fanden am 4. Juni statt. Es ging OIIIA, UIIIA und B zum Zobten, IVB nach Smortawe bei Ohlau, VA und B über Sacrau nach Sibyllenort, VI A und B zum Kirschberg bei Lissa. Die OIIIB ging am 15. August nach Hochwald, Gottesberg und Altwasser.

Außerdem fanden häufig, zum Teil auch im Winter, Ausflüge und Märsche einzelner Klassen oder Schülergruppen statt, besonders auch des Turnvereins und des Stenographenvereins, die auf diese Weise auch ihr Stiftungsfest zu begehen pflegen. An der Führung beteiligten sich außer den beiden Direktoren die Herren Prof. Dr. Maetschke, Oberl. Dr. Henze, Oberl. Dr. Blümel, Oberl. Dr. Dumrese und vor allem Herr Pufe.

Am 2. September wurde das Sedanfest durch Chorgesänge, Vortrag von Gedichten und Prosastücken und eine kurze Ansprache des Herrn Direktor Dr. Richter gefeiert.

Am 26. September veranstaltete der Schülerturnverein, verstärkt durch zahlreiche ehemalige Mitglieder, zu Ehren des scheidenden Herrn Direktor Dr. Richter ein Fest im Saale des Vinzenzhauses. Es wechselten außer Ansprachen gesangliche, turnerische und humoristische Darbietungen.

Am 31. Oktober als am Reformationstage fand für die evangelischen Schüler ein Festaktus statt; hierbei sprach Herr Oberlehrer Dr. Dumrese über die Geschichte der religiösen Bewegungen in Schlesien seit der Reformation.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag S. M. des Kaisers durch einen Festaktus mit Chorgesängen und einem Vortrage des Herrn Oberlehrer Dr. Pyrkosch über die Entwickelung der Elektrizitätslehre in den letzten zwei Jahrzehnten gefeiert.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1908/09.

	Gymnasium				Realgymnasium				Gemeinsamer Unterbau										Sa.	Vorschule			
	O I	U I	O II	U II	O I	U I	O II	U II	O III A	O III B	U III A	U III B	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B		1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1908	6	6	7	14	9	8	12	38	18	23	31	35	34	35	37	38	41	41	433	46	43	31	120
2a. Zugang bis zum Schluß des Schuljahres 1907/08	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
2b. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1907/08	6	—	2	2	9	—	1	6	2	—	2	2	4	1	1	4	3	3	48	15	4	—	19
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	6	4	9	12	8	9	13	23	23	32	24	30	34	28	31	33	—	—	—	40	31	—	—
3b. Zugang durch Übergang in die Parallelklasse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3c. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	2	1	—	1	1	—	3	—	2	1	—	2	4	—	34	36	87	14	4	36	54
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1908/09	6	4	12	16	8	10	21	37	27	35	32	32	40	34	37	39	41	41	472	58	35	36	129
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	4	1	—	—	1
6. Abgang im Sommersemester	—	—	—	1	—	2	—	10	—	—	—	—	1	1	3	—	2	3	23	3	—	3	6
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	2	1	—	1	1	—	—	—	7	—	—	1	1
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	6	5	12	15	8	9	22	28	28	35	34	33	39	35	35	39	39	38	460	56	35	34	125
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	1	2	8	1	—	1	2
11. Frequenz am 1. Februar 1909	6	5	12	15	8	9	22	28	27	34	33	33	39	35	34	39	38	36	453	55	35	33	123
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1909	19,1	18	17,6	16,2	20	17,6	17	16,1	15,5	15,3	14,4	14,1	13,5	13,1	11,9	11,6	11	11		9,4	8,1	6,9	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium u. Realgymnasium							Vorschule.						
	Evangel.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einheim.	Ausw.	Ausländer	Evangel.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einheim.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfange des Sommersemesters	363	84	—	25	419	44	9	95	27	—	7	127	1	1
2. Am Anfange des Wintersemesters	355	80	—	25	407	44	9	92	26	—	7	122	2	1
3. Am 1. Februar 1909 . . .	349	79	—	25	401	43	9	91	26	—	6	120	2	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben zu Ostern 1908 erhalten: 34 Schüler, zu Michaelis: 10 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen zu Ostern: 6 Schüler, zu Michaelis: 10 Schüler.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Nummer	Namen der Abiturienten	Der Abiturienten: Geburtsort	Alter Jahre	Konfession	Aufenthalt: auf der Anstalt Jahre	Aufenthalt: in Prima Jahre	Gewählter Beruf	Stand und Wohnort des Vaters
		Ostern 1909.						
		A. Gymnasiale Abteilung.						
1	Wilhelm Arndt	Breslau	19½	ev.	6	2	Medizin	†Rentier, Breslau
2	Fritz Enderwitz	Breslau	18¾	ev.	10	2	Jura	Rentier, Breslau
3	Georg Gasde	Breslau	20⅓	ev.-luth.	9	2	Jura	Rentier, Breslau
4	Alexander Kiock	Breslau	19⅓	ev.	10	2	Studium der alten Sprachen	Rechnungsrat, Breslau
5	Erich Schneider	Guhrau in Schles.	19	kath.	6	2	Studium der alten Sprachen	Oberpostschaffner, Breslau
6	Erich Scholz	Haynau in Schles.	18½	ev.	5	2	Studium der Chemie und der techn. Wissenschaften	Lehrer, Haynau in Schles.
		B. Realgymnasiale Abteilung.						
1	Hermann Ansorge	Breslau	19⅔	ev.	9	2	Studium d. Mathem.	Sattlermeister, Breslau
2	Walter Hensel	Nassadel, Kr. Namslau	20	ev.	9	2	Studium der Naturwissenschaften	Volksschullehrer, Gr. Oldern, Kr. Breslau
3	Walter Land	Breslau	20⅙	ev.	11	3	Jura	†Rentier, Breslau
4	Heinrich Maretzke	Trebnitz	20⅙	ev.	9	2	Jura	†Buchdruckereibesitzer, Trebnitz

V. Stiftungen und Unterstützungen.

Der Schulgelderlaß an ganzen und halben Freistellen betrug 10 Prozent der Bruttoeinnahme ohne Berücksichtigung der Vorschule. Zur Anschaffung von Büchern für weniger bemittelte Schüler standen außer vereinzelten Zuwendungen, für die wir insbesondere den Verlagsbuchhandlungen B. G. Teubner, Ferdinand Hirt, Winckelmann & Söhne, Veit & Co., Waisenhaus und Weidmann zu lebhaftem Danke verpflichtet sind, die Zinsen mehrerer kleiner Legate im Betrage von 52,30 Mark, zur Verfügung. Aus den Legaten von Kommerzienrat Ernst Heimann, Kommerzienrat Heinrich Heimann, Zeichenlehrer Koska, Partikulier Johann Samuel Krause, Pastor Gottfried Letzner, Rektor Karl Letzner und Partikulier Eduard Friede, wurden die Zinsen von 569,96 Mark unter 11 Schüler verteilt. Aus der Kämp- und aus der Jubiläums-Stiftung erhielten 8 jetzige und 3 frühere Schüler im ganzen 439,90 Mark. Aus dem durch die Kirchengemeinde zu St. Bernhardin verwalteten Gottwaldschen Legat bekamen 2 Schüler zusammen 43,74 Mark. Die Synagogengemeinde gab einem Schüler ein Stipendium von 60 Mark.

An Prämien für Schüler wurden überwiesen von dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium 4 Exemplare der Geschichte des preußischen Staates von Berner, 1 Bild S. M. des Kaisers, 1 Exemplar Bohrdt, Deutsche Schiffahrt. Der Breslauer Schillerverein schenkte einem Schüler Schillers Werke, der Schlesische Bismarckverein 2 Schülern je ein Exemplar von Bismarcks Gedanken und Erinnerungen, Herr Pastor Günther anläßlich seines siebzigsten Geburtstages aus den Zinsen eines ihm zur Verfügung übergebenen Kapitals einem Schüler ein von diesem selbst gewähltes Buch (O. v. Leixner, Geschichte der fremden Literaturen), die Loge „Friedrich zum goldenen Zepter" aus der Professor Dr. Kahlertschen Stiftung ebenfalls einem Schüler ein Buch nach dessen freier Wahl (Schaefer, Weltgeschichte der Neuzeit).

Auf den Eisbahnen in Scheitnig, auf dem Stadtgraben zwischen Taschenstraße und Königsplatz und im Südpark hatten die Schüler Ermäßigungen.

Von der Schwimmanstalt von Kallenbach wurden wieder mehrere von der Schule empfohlene Schüler ohne Entgelt zu Freischwimmern ausgebildet.

Aus dem Betrage von 30 Mark der Zinsen der Jubiläums-Stiftung, worüber der Direktor im Sinne der Stiftung selbständig verfügt, wurde mehreren Schülern die Teilnahme an dem Pfingstausfluge ermöglicht.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Bei der vielfachen Unklarheit, die in weiteren Kreisen noch über Wesen und Zweck der Reformanstalten herrscht, halte ich folgende Bemerkungen nicht für überflüssig. Das Reform-Gymnasium und das Reform-Realgymnasium haben dieselben Ziele und dieselben Berechtigungen wie das Gymnasium und das Realgymnasium der alten Art, suchen jene Ziele aber auf anderem Wege zu erreichen. Die Abweichungen liegen im wesentlichen nur auf dem Gebiete der Fremdsprachen, die in anderer Reihenfolge erlernt werden als auf den Schulen der alten Art. Es wird hierbei der Zweck verfolgt, die Entscheidung darüber, ob ein Knabe Latein lernen soll oder nicht, und wenn er sich für eine lateintreibende Anstalt entscheidet, ob er den Zielen des Gymnasiums oder des Realgymnasiums zustreben soll, möglichst hinauszuschieben, und zwar bis in ein Alter, in welchem über Anlagen und Neigungen ein sichereres Urteil gefällt werden kann. Während der auf die dreistufige Vorschule folgenden drei ersten Jahre (Sexta, Quinta, Quarta) arbeitet deshalb die Reformschule nach dem Plane der Realschule und Oberrealschule. Die einzige fremde Sprache, die auf dieser Stufe betrieben wird, ist die französische. Innerhalb dieser Zeit ist also ein Übergang von der Realschule oder Oberrealschule

auf die Reformschule für die Schüler, die Latein lernen sollen, möglich, und ebenso können die Zöglinge der Reformanstalt, die besser ohne Latein weitergehen, auf die Realschule oder Oberrealschule übertreten. Später ist ein Wechsel herüber oder hinüber entweder überhaupt untunlich oder wenigstens mit erheblichem Zeitverlust verbunden. Denn in Untertertia beginnt mit starkem Nachdruck das Lateinische, das als zweite Fremdsprache für alle Schüler verbindlich ist. Nach weiteren zwei Jahren, beim Eintritt in die Untersekunda, spaltet sich die Schule in eine gymnasiale und in eine realgymnasiale Oberstufe. Die Gymnasiasten beginnen das Griechische, die Realgymnasiasten das Englische. Schüler, die mit der Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst abgehen, d. h. nach erfolgreichem einjährigen Besuche der Untersekunda, müssen also den Nachteil mit in den Kauf nehmen, daß sie die dritte Fremdsprache nur ein Jahr lang schulmäßig betrieben haben. Es liegt auf der Hand, daß dieser Nachteil für die Gymnasiasten größer ist, als für die Realgymnasiasten; denn die englischen Studien fortzusetzen wird sich später eher eine Gelegenheit bieten, als auf den Anfangsgründen des Griechischen ohne Schulunterricht irgend etwas Nutzbringendes aufzubauen. Deshalb sollten Schüler, welche mit der Einjährigen-Berechtigung abzugehen gedenken, wenn sie nicht überhaupt die Realschule bevorzugen, das Realgymnasium wählen und nicht das Gymnasium. Die Schüler jedoch, welche auch die Oberstufe (Obersekunda, Prima) besuchen wollen, sollten weniger nach den Berechtigungen fragen — denn die Unterschiede sind unbedeutend — oder nach der angeblich größeren Schwierigkeit des einen oder des anderen Lehrganges — denn bei entsprechendem Interesse ist dem normal Begabten keiner von beiden Kursen zu schwer — sondern sie sollten sich prüfen, für welche Wissensgebiete sie ein lebendiges Interesse haben, und danach wählen.

Selbständiges häusliches Arbeiten wird von den Schülern erwartet. Nachhilfe, außer in besonders mit den Lehrern besprochenen Fällen ist unerwünscht. Sie führt die Schüler zur Unselbständigkeit und, wenn sie gar in verwerflicher Weise Scheinleistungen befördert, zur Unredlichkeit. Privatunterricht in Schulfächern sollte nur in Ausnahmefällen genommen werden, nämlich wenn durch Krankheit oder andere störende Einflüsse einzelne genau zu umgrenzende Lücken in den Kenntnissen des Schülers vorliegen, und auch dann nur für kurze Zeit, auf alle Fälle aber nur bei voll befähigten Lehrern. Stellt sich aber heraus, daß ein Schüler den Anforderungen einer Klasse nicht gewachsen ist, so lasse man ihn lieber den Kursus zum zweiten Male durchmachen, statt ihn mit Überstunden womöglich auf Kosten seiner körperlichen Frische zu einer Not- oder Scheinreife zu pressen. Schüler, welche auf diese Weise die Versetzung erreicht haben — meist glückt es überhaupt nicht — fallen erfahrungsmäßig in der folgenden Klasse um so schlimmer ab und erreichen dann oft das gesteckte Ziel überhaupt nicht mehr. Sehr zu empfehlen ist es dagegen, daß die Eltern rechtzeitig und dauernd ihre Söhne zur Arbeit anhalten und sich überzeugen, ob sie die gestellten Aufgaben ordnungsmäßig erledigen. Hierzu empfiehlt sich in erster Linie, daß man sich die von den Lehrern beurteilten und verbesserten Arbeiten regelmäßig vorlegen lasse. Die Hefte werden den Schülern stets mit nach Hause gegeben, mindestens für einen Tag.

Die günstigen Erfolge, welche in nicht wenigen Fällen durch ein Zusammenwirken von Schule und Haus erreicht worden sind, sei es, daß es sich um Bekämpfung des Unfleißes oder sonstiger schlechter Neigungen oder um die rechtzeitige Empfehlung von Privatstunden oder um Warnung vor überflüssiger und schädlicher Nachhilfe handelte, geben mir Anlaß, die alljährlich an dieser Stelle ausgesprochene Bitte zu wiederholen, die Angehörigen oder Pfleger unserer Schüler möchten in steter Beziehung mit der Schule bleiben. Ich selbst bin in meiner Amtsstunde, an allen Schultagen von 11—12 Uhr, stets bereit, Aufschluß oder Rat zu erteilen oder Mitteilungen, welche für das Gedeihen

und Fortschreiten der Schüler Bedeutung haben können, entgegenzunehmen. Die den einzelnen Schüler betreffenden Fragen werden indessen in den meisten Fällen zweckmäßiger zunächst an den betreffenden Klassenlehrer gerichtet werden. Meine Herren Kollegen lassen sich gerne sprechen und werden entweder zu Anfang jedes Halbjahres den Schülern eine allgemein gültige Besuchsstunde angeben oder aber auf Anfragen hin jedesmal durch Vermittelung des betreffenden Schülers die Eltern wissen lassen, wo und wann sie anzutreffen sind. Zwecklos ist es jedoch, in den letzten Schulwochen zu fragen, wie die Versetzungsaussichten stehen.

Im Interesse des sittlichen Wohles der Schüler, bitte ich die Eltern und Pfleger der Schüler, verhindern zu wollen, daß diese die öffentlichen, allgemein zugänglichen Kinematographen-Theater besuchen.

An die Eltern solcher Schüler, die an den Sprachfehlern des Stammelns oder Stotterns leiden, richte ich die Bitte, die Knaben an den betreffenden städtischen Unterrichtskursen teilnehmen zu lassen. Die Schule vermittelt die Anmeldungen dazu und ermöglicht durch etwa nötige Beurlaubung vom Nachmittagsunterricht den Besuch jener Kurse.

Zur Vermeidung des der Gesundheit schädlichen Staubes wird das Betreten der Turnhalle ohne Turnschuhe den Schülern nicht gestattet. Sämtliche am Turnunterricht teilnehmende Schüler haben sich mit Turnschuhen zu versehen. Diese können in der Schule aufbewahrt werden, müssen aber mit dem Namen des Eigentümers versehen sein.

Der englische, hebräische und Zeichenunterricht in den Oberklassen des Gymnasiums und der Linearzeichenunterricht am Realgymnasium ist wahlfrei. Der Eintritt in den betr. Kursus kann jedesmal nur bei Beginn, der Austritt nur am Schluß eines Schulhalbjahres erfolgen. Zum Austritt ist eine schriftliche, an den Direktor zu richtende Erklärung des Vaters oder seines Stellvertreters erforderlich.

Es wird gebeten, die Schüler zwar stets rechtzeitig zum Unterricht zu schicken, aber nicht unnötig früh. Die jüngeren Schüler, zumal die der Vorschule, deren Unterricht später beginnen muß, zeigen oft die Neigung, Viertel-, ja sogar halbe Stunden vor Beginn des Unterrichtes in oder vor der Schule zu erscheinen und sind dann ohne Aufsicht. Eher als zehn Minuten vor Beginn des Unterrichts dürfen die Schüler das Schulhaus nicht betreten.

Das Schulgeld beträgt in der Vorschule für einheimische Schüler 120, für auswärtige 180 Mark, in der Hauptanstalt 150 und 200 Mark; Einschreibegebühren werden erhoben 3 Mark für einheimische, 6 Mark für auswärtige Schüler. Die Schüler müssen das Schulgeld in Vierteljahresraten in der Anstalt selbst an die vom Magistrat beauftragten Beamten abliefern; die betreffenden Tage werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Verpflichtung zur Zahlung des Schulgeldes besteht auch für den Monat noch, in dem ein Schüler nach erfolgter vorschriftsmäßiger Abmeldung bei dem Direktor die Schule verläßt; Krankheit des Schülers entbindet nicht von der Zahlungspflicht.

Die Anträge auf Freischule sind nicht an den Direktor, sondern an den Magistrat, Abteilung für die Schulverwaltung, Bureau XIV, zu richten. In denjenigen Fällen, in denen zunächst auf ein Jahr Freischule gewährt worden ist, muß behufs Gewährung weiterer Freischule ein neues Gesuch eingereicht werden und zwar wiederum an den Magistrat.

Alle Klassen der Anstalt beginnen ihren Jahreskursus nur zu Ostern.

Die Aufnahme-Prüfung der neuen Schüler erfolgt Donnerstag den 15. April 1909 und zwar um 8 Uhr für die Klassen von VI aufwärts, um 9 Uhr für die Klassen der Vorschule. Die Aufnahme nicht zu prüfender Schüler erfolgt am 31. März 1909 von 9 bis 1 Uhr.

Das neue Schuljahr beginnt Freitag den 16. April 1909 um 8 Uhr für die Klassen von VI an aufwärts, um 9 Uhr für die Klassen der Vorschule.

Vom 16. Mai bis 31. August beginnt der Unterricht in den Klassen von VI—I um 7 Uhr, für die Vorschulklassen auch 1 Stunde früher als bis dahin.

Urlaub vor den Sommerferien oder im Anschluß an sie wird, den geltenden Bestimmungen entsprechend, nur auf Grund eines begründenden ärztlichen Zeugnisses erteilt. Alle sonstigen Gesuche müssen abgelehnt werden.

Breslau, den 20. März 1909.

Dr. Reißert,
Direktor.

und Fortschreiten der Schül… entgegenzunehmen. Die den einzelnen Schüler betreffenden Fra… n Fällen zweckmäßiger zunächst an den betreffenden Klassenlehr… Kollegen lassen sich gerne sprechen und werden entweder zu Anf… eine allgemein gültige Besuchsstunde angeben oder aber auf Anf… ung des betreffenden Schülers die Eltern wissen lassen, wo und w… ist es jedoch, in den letzten Schulwochen zu fragen, wie …

Im Interesse des … bitte ich die Eltern und Pfleger der Schüler, verhindern zu wo… nein zugänglichen Kinematographen-Theater besuchen.

An die Eltern sol… ern des Stammelns oder Stotterns leiden, richte ich die Bitte… ädtischen Unterrichtskursen teilnehmen zu lassen. Die Schule ver… möglicht durch etwa nötige Beurlaubung vom Nachmittagsunterricht…

Zur Vermeidung d… es wird das Betreten der Turnhalle ohne Turnschuhe den Sch… Turnunterricht teilnehmende Schüler haben sich mit Turnschu… er Schule aufbewahrt werden, müssen aber mit dem Namen des …

Der englische, he… t in den Oberklassen des Gymnasiums und der Linearzeichenu… wahlfrei. Der Eintritt in den betr. Kursus kann jedesmal nur … hluß eines Schulhalbjahres erfolgen. Zum Austritt ist eine schri… e Erklärung des Vaters oder seines Stellvertreters erforderlich.

Es wird gebeten, die… um Unterricht zu schicken, aber nicht unnötig früh. Die jün… le, deren Unterricht später beginnen muß, zeigen oft die Neigung, … Beginn des Unterrichtes in oder vor der Schule zu erscheinen un… als zehn Minuten vor Beginn des Unterrichts dürfen die Schül…

Das Schulgeld betr… imische Schüler 120, für auswärtige 180 Mark, in der H… inschreibegebühren werden erhoben 3 Mark für einheim… Schüler. Die Schüler müssen das Schulgeld in Vierteljahresrate… n Magistrat beauftragten Beamten abliefern; die betreffenden Tag… en.

Die Verpflichtung z… steht auch für den Monat noch, in dem ein Schüler nach erfolg… ei dem Direktor die Schule verläßt; Krankheit des Schülers e… ht.

Die Anträge auf Freis… ndern an den Magistrat, Abteilung für die Schulverwaltung, Burea… Fällen, in denen zunächst auf ein Jahr Freischule gewährt worde… erer Freischule ein neues Gesuch eingereicht werden und zwar w…

